

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 112 (1986)  
**Heft:** 19

**Rubrik:** Leserbriefe

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift  
Gegründet 1875 112. Jahrgang

## Aus dem Inhalt

### Themen im Wort

Bruno Knobel: Ein wahrhaft initiatives Volk	5
Ulrich Webers Wochengedicht:	
Wie einfach ist es doch im Sport ...	7

Jürg Moser:

### Die Volksinitiative im Ablehnungseintopf

10

Hans H. Schnetzler:

### Plattfüssler-Barockmusik-Festwochen

17

René Regenass: Maikäfer fliegt ...	21
------------------------------------	----

Speer: Randerscheinungen im Spitzensport	26
------------------------------------------	----

Hanns U. Christen:	
--------------------	--

Frau Wanzenried geht essen	29
----------------------------	----

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn: Verbot der Annahme von Trinkgeldern und Geschenken	39
---------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Peter Kilian: Opportunismus	43
-----------------------------	----

### Themen im Bild

Titelblatt: Hans Moser	
------------------------	--

Horsts Rückspiegel	6
--------------------	---

Werner Büchi: Unterschriftenwerbung in Stereo	12
--------------------------------------------------	----

Toni Ochsner: Natürlich ...	20
-----------------------------	----

Paul Flora: Alptyrolische Hochradfahrer, aufsteigend	24
---------------------------------------------------------	----

Der Comic im Nebelspalter (von Bernd Pohlenz)	38
--------------------------------------------------	----

U. Fuchser: Rechenaufgabe, gelöst durch das Bundesgericht	39
--------------------------------------------------------------	----

Michael v. Graffenried: Das Bild zu den Wahlen im Kanton Bern	43
------------------------------------------------------------------	----

René Gilsi:

### Der Berner Mutz und seine Gnädigen Herren

46

### In der nächsten Nummer

### Besuch bei den Gnomen von Zürich

## Nebelspalter

Redaktion:  
Werner Meier-Léchot, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41 - 41 43 42

### Dumme Geldlieferanten

Speer: «Die Quadratur des Kreises» und Zeichnung von Löffler, Nr. 15

Lieber Nebelspalter

Zum Problem «Zuschauer-schwund» möchte ich meine Meinung äussern. Frage Nr. 1: Für wen spielen wir eigentlich Fussball? Antwort: Für die Werbe-industrie. Frage Nr. 2: Wer kommt noch zuschauen? Antwort: Die dummen Geldlieferanten (ich auch). Frage Nr. 3: Was wird in Stadien vermisst? Antwort: Die Stimmung! Anstatt Sport-Anekdoten vor dem Spiel und in der Pause zu erzählen, brüllt der Lautsprecher langweilige und irritierend sportfremde Werbetexte marktschreierisch gegen das Publikum. Ein Seelenforscher könnte es als Aggressionsquelle definieren. Übrigens hat der Karikaturist alle im Text aufgeworfenen Fragen deutlich beantwortet. Nur in die Clubleitung eingeschleuste Wirtschaftsfachleute wollen es aus verständlichen Gründen nicht wahrnehmen. J. Radvanyi, Basel

### Getürkt

Jürg Moser: «Skandal um Wallraff», Nr. 16

Ich schätze den Nebelspalter sehr, aber mit dem Abdruck von Jürg Mosers Beitrag über Günter Wallraff hat er mich sehr enttäuscht.

Günter Wallraff und sein Engagement, für das er sehr viel auf sich nimmt, kann ich nur bewundern.

Jürg Moser möchte ich raten, erst ähnliches zu leisten, bevor er so saudumm (Entschuldigung, ich finde kein anderes Wort dafür) darüber schreibt. Ich hoffe nicht, noch einmal einem ähnlichen Artikel im Nebelspalter begegnen zu müssen. Monika Züger, Zürich

\*

Gerne lese ich Ihr Blatt – und auch mein Mann und die Kinder suchen jeweils die für sie interessanten Artikel heraus. Bei dem Bericht: «Skandal um Wallraff: Ali war getürkt!» war ich jedoch geschockt!

Ich muss zugeben, dass ich mich sehr über G.W. und den Verlag aufgeregt habe, ohne näher die falschen Informationen zu prüfen. Ich hatte bittere Briefe verfasst – und bin froh, dass ich sie nicht mit dem Artikel an den Ver-

## Leserbriefe

lag schickte, da ich dem Nebelspalter nicht schaden will. Meine Kinder interessierten sich nicht weiter für den Artikel, sondern waren so enttäuscht, dass sie durch den Verlag sich gelinkt sahen und an der Stellung des Nebelspalter-Verlags zweifelten. Sie sprachen von bewusstem Spiel gegen die Arbeit Wallraffs, diskutierten mit anderen Jugendlichen, wobei nicht diskutiert wurde, warum G.W. nur zwei Wochen Ali spielte, sondern dass er die Jugendlichen hintergangen, die ausländischen Arbeitnehmer verarbeit habe, da er sein Buch als nicht selbst erlebt ausgibt. Die Jugendlichen – und nicht nur sie – wissen von den katastrophalen Zuständen und waren dankbar für den Tatsachenbeweis. Darum die grossen Auflagen.

Hätte man nicht einen Witz machen können, dass G.W. angeblich nun auch Reagan nachgemacht hat, aber nicht auf Kosten des Buches *Ganz unten?* Rechnen Sie nur mit ganz gescheiten Lesern, die trotz Seitenangaben, Titelabbildung, Stellungnahme des Verlags über jeden Zweifel erhaben sind? Sie sehen an meiner Reaktion, die von einer über 40jährigen Frau kommt, dass man anscheinend dem G.W. sehr viel zutraut, nicht die Umstände prüft, sondern masslos enttäuscht war, dass dieses gute Buch nicht den Tatsachen entsprechen soll.

M. Meyer, Zuchwil

\*

Kurz und bündig, Jürg Moser: That's great!!!

Rosmarie Frischknecht, Tuttwil



Lieber Nebi

Mit dem Neubeginn des Schuljahres ist es wieder soweit!

Dank der ausgezeichneten Papierqualität Ihres Blattes ist es bei uns seit Jahren Tradition, dass unsere Buben die neuen Hefte mit Nebelspalter-Titelblättern einfassen. Jeder sucht sich natürlich seine Umschläge selber aus. Besonders beliebt, wenn auch eher selten, sind die Titelbilder, die auch auf der Rückseite mit einem lustigen Bild bedruckt sind. (Lies: anstelle von Reklame!)

So kommt dem Titelblatt eine lustige und nützliche Wiederverwendung zuteil, bevor es ein Jahr später den Weg in die Papiersammlung findet.

Die Photos zeigen die bunten Hefte! M. Röthlisberger, Münsingen

N.B. Nebst den Titelblättern ist natürlich auch der Inhalt des Nebi bei allen beliebt!

### Einzelnummer Fr. 2.50

#### Abonnementspreise Schweiz:

6 Monate Fr. 48.— 12 Monate Fr. 88.—

#### Abonnementspreise Europa \*:

6 Monate Fr. 56.— 12 Monate Fr. 104.—

#### Abonnementspreise Übersee \*:

6 Monate Fr. 68.— 12 Monate Fr. 128.—

\* Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

#### Inseraten-Regie:

Walter Vochezer-Sieber  
Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84

Inseraten-Regie Tourismuswerbung:  
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden  
Telefon 01/720 15 66

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA  
5, av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphon 022/35 73 40/49

Inseraten-Verwaltung:  
Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41  
Inserationspreise: Nach Tarif 1986/1

Inseraten-Annahmeschluss:  
ein- und zweifarbiges Inserat: 15 Tage vor Erscheinen.  
vierfarbiges Inserat: 4 Wochen vor Erscheinen.